



R+S kauft Gebäude der ehemaligen Hutier-Kaserne in Hanau

Standorte werden zusammengeführt

Zwei der denkmalgeschützten Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Hutier-Kaserne im Stadtteil Hanau-Lamboy wurden jetzt von der R+S Immobilien GmbH gekauft. 260 Arbeitsplätze sollen dort angesiedelt werden. „Ich bin hoch erfreut über diese neueste Entwicklung“, sagte Oberbürgermeister Claus Kaminsky. „Wieder ist es uns gelungen, einen seriösen und verlässlichen Investor zu finden, der Willens ist, in den Standort Hanau langfristig zu investieren.“

sehr gut für das Unternehmen. „Im Zusammenspiel mit Fulda ist der Standort ideal. Wir werden nach Fertigstellung der A66 bis Fulda in Zukunft in 30 Minuten in Hanau sein. Auch die Anfahrt für die Mitarbeiter und die Anbindung an das komplette Rhein-Main-Gebiet ist sehr gut.“

Die R+S Immobilien GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der R+S solutions Holding AG, hat zwei Gebäude mit einer Grundstücksgröße von 11.600 Quadratmetern und einer Nutzfläche von

finden. Rund 260 Mitarbeiter der R+S Gruppe werden zukünftig in Hanau tätig sein. Nach Abschluss der Umbauarbeiten werden im März 2011 zunächst 56 Mitarbeiter von Bruchköbel nach Hanau ziehen. Weitere 61 Mitarbeiter aus Heusenstamm und Eschborn sowie 150 Mitarbeiter – meist Montagepersonal – aus Fulda sollen sich dann im Sommer anschließen.

„Wir freuen uns mit der Stadt Hanau, dass nun zu den Verwertungserfolgen bei den Wohnbauflächen auch im Bereich der



Dass die R+S Gruppe mit rund 1.400 Mitarbeitern und einem Umsatz von 135 Millionen Euro in 2009 ein international aktiver Konzern ist, dessen Schwerpunkt im Tätigkeitsfeld der Gebäudetechnik und der technischen Gebäudeausstattung liegt, verdeutlichte Kaminsky anlässlich einer Pressekonferenz.

„Das Engagement der Stadt Hanau in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zur Ansiedlung der R+S Gruppe war hervorragend und hat sicherlich dazu beigetragen, dass wir die Entscheidung für den Standort Hanau getroffen haben“, stellte Markus Röhner, Vorstandsvorsitzender der R+S solutions Holding AG, fest. Zudem sei Hanau ausgezeichnet an die Autobahn angebunden und liege strategisch

8.300 Quadratmetern gekauft.

Die Gebäude sollen durch ein Glas-Foyer miteinander verbunden werden, das Untergeschoss darüber hinaus als Lagerfläche dienen. In dem größeren Gebäude entstehen Büroflächen, in dem etwas kleineren Gebäude Sozialräume und bis zu 40 Apartments für Mitarbeiter.

In Hanau wird das Unternehmen seine Standorte Heusenstamm, Eschborn und Bruchköbel zusammenlegen. Die Firmen R+S EAB GmbH aus Bruchköbel, R+S solutions GmbH aus Heusenstamm und Eschborn und die R+S building services GmbH aus Heusenstamm werden zukünftig in Hanau ihren Platz unter einem Dach

Gewerbeansiedlung ein richtig guter Coup gelungen ist“, sagt Claus Niebelschütz, Verkaufsleiter der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die den Verkauf getätigt hat. „Die Ansiedlung von R+S bringt die Gesamtverwertung des denkmalgeschützten Teils der Hutier-Kaserne einen riesigen Schritt voran. Damit kann der Bebauungsplanentwurf in die Umsetzung gehen.“

Dass die Ansiedlung von R+S aus vielen Gründen sehr wichtig ist, erläuterte der Konversionsbeauftragte der Stadt Hanau, Martin Bieberle. „Hier wird der entscheidende Impuls für die Entwicklung des Gesamtareals gegeben.“

Inhaltsverzeichnis

- Seite 2
R+S Logistikzentrum: topmodern
- Seite 3
Jubiläum: fünf Jahre Stolze / USA Editorial
- Seiten 4/5
E-Commerce neu im Münsterfeld / VVM Entrepreneur: Kür der Besten
- Seiten 6/7
Auszubildende
- Seite 8/9
Meisterakademie Personalabteilung, Bildungsakademie



- Seite 10
Lehrwerkstatt, Ausbildungsmesse Erfurt Jubilare 2010

- Seite 11
Handballleistungszentrum Großwallstadt



- Evonik Bürogebäude fertiggestellt
- Seite 12
Interview Thorsten Hudel Erdgas-Blockheizkraftwerk Medicum

- Seite 13
Firma Schilling „Neu im Boot“

- Seite 14
Kooperationspartner: Firma Würth



■ Auf 4000 Quadratmetern präsentiert sich das R+S Logistikzentrum topmodern

„Allzeit schneller und flexibler Zugriff auf Waren gewährleistet“

Für den Laien wirkt die 240 Meter lange Halle in der Washingtonallee eher unübersichtlich. Regale soweit das Auge reicht, aufgefüllt mit Kabeltrommeln, Steckdosen, Steckern und zahlreichen Werkzeugen. Doch für das geschulte Auge von Michael Kremer und seinen sechs Mitarbeitern steckt eine stringente Systematik in dem neuen R+S-Lager- und Logistikzentrum. „Hier in den Hallen werden Materialien für Baustellen wie etwa Elektrozubehör, Kabel, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärmaterialien sowie Werkzeug gelagert. Außerdem befindet sich eine hauseigene Werkstatt im Lager- und Logistikzentrum“, erklärt der Bereichsleiter Fuhrpark, Lager und Logistik.

Der 29-Jährige und sein Team sorgen dafür, dass alle Baustellen rechtzeitig beliefert und die Mitarbeiter vor Ort so ihre Termine zur Bauumsetzung einhalten können.

„R+S ist hauptsächlich deutschlandweit tätig, deshalb beliefern wir nur Baustellen, die von Fulda aus betreut werden können“, erklärt der Eichenzeller. Beschäftigt sind vier Lageristen und ein Auszubildender. „Der allzeit schnelle und flexible Zugriff auf Waren ist mit diesem Zentrum gewährleistet.“

Im Sommer 2009 war Start für die Bauarbeiten zum Lager- und Logistikzentrum, Fertigstellung erfolgte im Februar 2010. In Planung sind noch zwei Lagerhallen zur Vermietung an das Unternehmen Ecoplan, hier ist die Fertigstellung für Mitte 2011 vorgesehen. Alleine die eigene Lagerfläche beträgt 2700 Quadratmeter. Darüber hinaus ist die Halle mit 900 Quadratmetern extern vermietet, vermietet sind auch 400 Quadratmeter an die Tochterfirma VVM, die dort Elektroteile einlagert.



Die Fertigstellung des Lager- und Logistikzentrums in der Washingtonallee erfolgte im Februar 2010



„Herr“ über Lager und Logistik ist Michael Kremer



■ Steigende Auslandsaktivitäten der Stolze Inc. Philadelphia/USA

Fünffährige Erfolgsgeschichte gefeiert

Erste Kontakte waren im Februar 2005 zu dem Unternehmen Aker Philadelphia/USA entstanden, bereits zwei Monate später, genau am 13. April 2005, erfolgte die Gründung der Stolze, Inc. Philadelphia/USA, nachfolgend – im Januar 2009 – als Tochterunternehmen der R+S Stolze GmbH.



Eine Geburtstagstorte in knallig blauen Farben.



„Das Fünffährige“ wurde gebührend gefeiert.

Fünf Jahre der erfolgreichen Arbeit sind ohne Frage Grund genug zu feiern, denn die Zahlen und Fakten geben Auskunft über den Erfolg dieser Auslandsaktivität: Am 1. Mai 2005 startete das Projekt Containerschiff NB 004 und am 1. Juli 2006 der Bau des Tanker-Projekts 005 – 016. Als Termin zur Fertigstellung für den letzten Tanker 016 ist April 2011 vorgesehen, weitere Optionen für Tanker 017 und 018 sind geplant. Das Auftragsvolumen für 12 Tanker entspricht ca. 17 Millionen US-Dollar. Anlässlich der Fünf-Jahres-Feier waren die Geschäftsleitung mit Reinhard Hartinger an der Spitze sowie Mitarbeiter und Partner in das Restaurant „Dark Horse“ eingeladen. Ebenfalls mit von der Partie waren Vertreter der Aker Philadelphia Shipyard und Subunternehmer. In den Festreden wurden insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen den deutschen und amerikanischen Mitarbeitern sowie die Kooperation mit den Mitarbeitern der Wertgewerke gewürdigt.



Editorial

Das Ende eines jeden Jahres bietet sich geradezu ideal an, einen Rückblick vorzunehmen und eine Vorausschau zu wagen. Dies, liebe Leserin, lieber Leser, möchte ich hiermit tun.

Eines ist sicher: Das Jahr 2010 war geprägt von Wachstum. Mit dem Zukauf des Unternehmens EAB in Bruchköbel mit 57 Mitarbeitern und ebenfalls mit der Eingliederung des Unternehmens Schilling in Mannheim und seinen 140 Mitarbeitern sind wir jetzt in Regionen angekommen, die uns durch ihre starke Wirtschaftskraft vielfältige Zukunftschancen bieten. Durch diese beiden Eingliederungen hat das Unternehmen aktuell mit 1416 Mitarbeitern einen neuen Personalthöchststand erreicht. Neue Mitarbeiter bedeutet auch Rekrutierung neuer Auszubildender, hier setzen wir weiterhin unseren Schwerpunkt auf die Aus- und Weiterbildung und haben in 2010 insgesamt 70 neue Auszubildende „mit an Bord genommen“. Und noch einen besonderen Akzent haben wir in diesem Jahr gesetzt: Durch die Gründung der eigenen Bildungsakademie haben wir weitere Schritte eingeleitet, um dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken.

Wir sind überzeugt, dass sich diese strukturellen Maßnahmen in Zukunft auszahlen werden und wir hinsichtlich des weiteren Personalaus- und -aufbaus rechtzeitig die Weichen stellen konnten. Dass unser Engagement, dass Wachstum und Risikobereitschaft anerkannt werden, wurde uns anlässlich der Preisverleihung Entrepreneur des Jahres 2010 verdeutlicht: Die R+S solutions Holding AG belegte einen hervorragenden Platz in der Kategorie „Dienstleistung“, dies wurde mit einem Galaabend in der Alten Oper in Frankfurt gefeiert.

Und Sie können sicher sein, dass wir das diesjährige Tempo auch im kommenden Jahr beibehalten werden. Gleich zu Beginn des Jahres 2011 wird umgesetzt, was wir noch Ende des Jahres mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages eingeleitet haben: die Zusammenlegung der Niederlassungen Heusenstamm, Bruchköbel und Eschborn in dem neu erworbenen Gebäude in Hanau-Lamboy.

An dieser Stelle möchte ich mich gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Markus Röhner und dem gesamten Vorstand für den hervorragenden Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2010 bedanken. Ihnen allen, ebenso unseren Kunden und Lieferanten und Ihren Familien wünschen wir ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2011 viel Glück, Gesundheit und Erfolg.

Lothar Mihm

Impressum

Herausgeber:
R+S solutions Holding AG • Flemingstraße 20-22 • 36041 Fulda
Tel.: (06 61) 500 80-0 • Fax (06 61) 500 80-111

Konzeption, Text und Fotos: public relations Sabine Ick
Gestaltung: Grafik Design 25

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

■ VVM Handel GmbH bietet Elektromaterial zu günstigen Preisen

Produktportfolio von A bis Z

Unter dem Slogan „Elektromaterial zu günstigen Preisen“ bietet die VVM Handel GmbH, eine Tochtergesellschaft der R+S solutions Holding AG, alles rund um das Thema Elektronik. Angefangen von „A“ wie Abzweigdose bis „Z“ wie Zeitschaltuhr findet bei VVM sowohl der Fachmann als auch der Endverbraucher eine breite Produktpalette.

Das im Münsterfeld in der R+S-Zentrale ansässige Unternehmen betreut in der Flemingstraße 20 - 22 seine Kunden durch eine exzellente Mischung aus kompetenter Beratung, vielfältigen Produkten, überzeugenden Dienstleistungen und mit einer guten Preisgestaltung. Für Geschäftsführer Dieter Fischer und sein Team steht die

Kundenorientierung im Blickpunkt: Durch eine angenehme Umgebung, die technische Hilfestellung und Beratung sowie durch umfangreiches Infomaterial vor Ort wird eine bestmögliche Beratung sichergestellt. Ebenfalls sichergestellt sind die kurzen Lieferzeiten. Darüber hinaus können sich potentielle Käufer auch über einen Webshop „bedienen“. Die Ausstellungsräume lassen sich im Internet auf der eigenen Homepage unter www.schalter-steckdosen-shop24.de „unter die Lupe“ nehmen. Das Produktportfolio ist umfassend: Von Schalterserien der führenden Hersteller über Zähler-schranke, Rolladenmotoren und Timer bis hin zu Sprechanlagen, Rauchmeldern, Alarmanlagen sowie Leuchten und Strahler ist die Auswahl groß. Über ein weites Hersteller-Netzwerk kann VVM diese große Produktvielfalt abbilden.



Betreuen das VVM-Lager: Jaqueline Willrodt-Schröder und Michaela Dreifürst (von links) sowie Tobias Jung, Salim Madi und Ingolf Hamann in der hinteren Reihe (von links).



Beratung im Blickpunkt: Melanie Eifert und Daniela Reith (von links) sowie in der hinteren Reihe Harald Schwalm, Oliver Albinger und Andreas Rützel (von links).

■ Umsetzung durch R+S-Immobilien / Investitionsvolumen von zwei Millionen Euro

E-Commerce-Center Fulda entsteht im Münsterfeld

Für Fulda sicherlich ein weiterer Weg in eine neue Dimension, der Weg in die Zukunft, die zugegebenermaßen bereits begonnen hat. Das jedenfalls stellte Ecoplan-Geschäftsführer Martin Rommel anlässlich einer Präsentation vor Pressevertretern heraus: „Der Geschäftsbereich E-Commerce steigt stetig, der Online-Verkauf und -Versand boomen.“ Keine Frage also, dass jetzt im Münsterfeld das „E-Commerce-Center Fulda“ entsteht – initiiert durch das IT-Unternehmen Ecoplan. Bauherr ist das Unternehmen R+S-Immobilien GmbH, das nach Angaben des Geschäftsführers Markus Röhner rund zwei Millionen Euro investiert. Die Fertigstellung ist für Mitte 2011 geplant.

Seit zwei Jahrzehnten ist Ecoplan bereits deutschlandweit in der IT-Branche aktiv. Doch neben der Beratung hat das Unternehmen mittlerweile auch eigene Online-Shops – überaus erfolgreich – auf die Beine gestellt und ist Marktführer europaweit in den beiden Segmenten Cowboystiefel und Pferdendecken.

Wenngleich „Online“ immer suggeriert, dass kaum oder sogar gar kein Platz gebraucht wird, kann Rommel dies vernein-

nen: „Ecoplan muss Platz schaffen, möchte darüber hinaus auch Kooperationspartner mit ins Boot holen und variable Flächen zur Verfügung stellen. Geplant sind beispielsweise ein Call-Center, Film- und Foto-Studio, IT-Systeme und Logistiklösungen. Wer möchte, hat die Möglichkeit zur Expansion: 1500 Quadratmeter sind für Büros und Ausstellung vorgesehen, 2400 Quadratmeter für das Warenlager.“

Wenngleich alles online verkauft wird, ist Rommel überzeugt, dass die Produkte auch „zum Greifen nah“ sein müssen. „Das Internet ist immer noch für viele eine ungewisse Größe. Bei uns kann der Kunde alles anschauen und sich vergewissern, dass das



Martin Rommel (links) und Marc Ring auf Erfolgskurs im Internet.

Geschäft tatsächlich existiert – und floriert.“ Gebaut wird auf dem Gelände, das R+S auch für ein Lagerzentrum nutzt, in der Washingtonallee 13-17. Zwei Hallen werden an eine bestehende angebaut, quer davor wird das Ausstellungsgebäude gesetzt. Zum Architektenteam gehören Günther Swoboda (Großenlüder), Martin Beyer vom Büro Plan4 in Fulda.

News

■ Entrepreneur des Jahres

Die Kür der Besten

68 besonders innovationsstarke Firmen und die hinter ihnen stehenden Unternehmenslenker aus ganz Deutschland hatten den Sprung in die Finalrunde des Unternehmerwettbewerbs „Entrepreneur des Jahres“ geschafft, darunter auch die R+S solutions Holding AG, die mit einer Superplatzierung unter den ersten drei führenden Unternehmen landete. Verliehen wurde der Unternehmerpreis in der Alten Oper in Frankfurt. „Das ist eine tolle Anerkennung unserer Leistungen“, kommentierte Markus Röhner, R+S-Vorstandsvorsitzender, gemeinsam mit Lothar Mihm die hervorragende Nominierung.

Im Vorfeld musste sich die R+S solutions Holding AG in mehreren Gesprächen einer Fachjury stellen, dabei wurden insbesondere die hohe Innovationskraft, der Einsatz qualifizierter Mitarbeiter, effiziente Organisationsstrukturen mit kurzen Entscheidungswegen und die flexiblen Reaktionen auf die Marktbedingungen „unter die Lupe genommen“.

Die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young verleiht den Titel bereits zum 14. Mal. „Durch seine anspruchsvollen Kriterien hat der Preis in den vergangenen Jahren ein hohes Ansehen erreicht“, so Wolfgang Glauner, Projektleiter des Wettbewerbs. „Die Leistung der Kandidaten wird nicht nur anhand der Kennzahlen der Unternehmen, sondern auch im persönlichen Gespräch überprüft.“ Neben der R+S solutions Holding AG zählte auch das Unternehmen Walter Maschinenbau aus Hünfeld zu den Finalisten.



„Es war ein starkes Teilnehmerfeld und somit keine leichte Aufgabe für die Jury“, erläutert Wolfgang Glauner: Aus den 68 Finalisten wählt eine unabhängige Jury aus anerkannten Wirtschaftsexperten die „Entrepreneure des Jahres 2010“.

Die Unternehmen in der Endrunde legen deutliche Wachstumsraten vor und schaffen selbst im Abschwung Arbeitsplätze: So haben die 68 Finalisten während der Wirtschaftskrise rund 2.400 neue Mitarbeiter eingestellt. „Das ist bemerkenswert, da ein Großteil in ausgereiften Industriebereichen mit starkem Wettbewerb agiert“, erläutert Glauner. 2009 beschäftigten die Finalisten insgesamt über 55.000 Mitarbeiter und erwirtschafteten einen Umsatz von rund acht Milliarden Euro. So konnte auch die R+S-Gruppe von 2008 auf 2009 den Umsatz um 25,8 Prozent steigern, die Zahl der Mitarbeiter legte im gleichen Zeitraum um 2,5 Prozent zu.



In den Ansprachen wurde deutlich, dass ein wesentlicher Erfolgsfaktor der diesjährigen Finalisten die Fähigkeit sei, mit innovativen Produkten und Dienstleistungen schnell auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren: Im Durchschnitt seien mehr als 12 Prozent des Umsatzes in Innovationen investiert worden. So seien sie in der Lage, Neuentwicklungen zu liefern und der wachsenden Konsolidierung in vielen Branchen zu begegnen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Innovationen im eigenen Unternehmen führt Lothar Mihm als Vorstand auf die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter zurück. „Insbesondere die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern spielt bei uns eine entscheidende Rolle.“



■ R+S begrüßt 70 neue Auszubildende

Startschuss für den Karriereweg ist gefallen

Der Startschuss für den Einstieg ins Berufsleben bei R+S ist gefallen. Insgesamt 70 junge Menschen haben ihre Ausbildung bei R+S begonnen. Der Vorstandsvorsitzende Markus Röhner und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Lothar Mihm empfangen 45 junge Menschen in den neuen Bildungs- und Seminarräumen in der Zentrale in Fulda. Ab September 2010 haben weitere 25 Auszubildende an den Standorten Nürnberg, Lübeck, Hamburg und Berlin ihren Karriereweg angetreten.

„Ich freue mich, auch in diesem Jahr viele neue Auszubildende begrüßen zu können“, erklärte Markus Röhner in seiner Ansprache. „Wir werden Sie auf Ihrem weiteren Weg in unserem Unternehmen unterstützen“, versicherte Röhner den jungen Menschen. „Ausbildung wird bei uns groß geschrieben.“ Lothar Mihm erläuterte abschließend die Wichtigkeit der qualifizierten Lehre sowie die anschließenden Aufstiegsmöglichkeiten bei R+S.



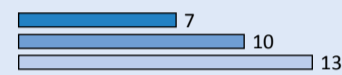
Nach der herzlichen Begrüßung und den motivierten Worten vom Vorstand wurden den neuen Auszubildenden Formalitäten und interne Regelungen des Unternehmens erklärt. Während einer ersten Besichtigung des Firmengeländes konnten die Auszubildenden Eindrücke sammeln und vertiefen.

Verteilung und Entwicklung der Ausbildungsberufe bei R+S

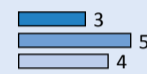
Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik



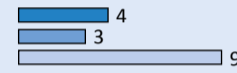
Verbund BZL



Verbund Grümel



Elektroniker IT



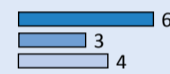
Elektroniker BT



Elektroniker Maschinen und Antriebstechnik



Anlagenmechaniker HLS



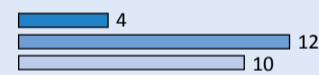
Technischer Zeichner



Fachkraft für Lagerlogistik



Bürokaufleute



Fachinformatiker



Bachelor of Arts (BA)



Bachelor of Engineering (BA)



■ 2009
■ 2010
■ 2011 geplant



■ Prädikatsprüfling der IHK Fulda: Markus Steigerwald

„Hier darf ich selbstständig arbeiten und werde gefördert“

In einer feierlichen Stunde wurden aus dem Industrie- und Handelskammerbezirk Fulda alle Auszubildenden geehrt, die ihre Abschlussprüfung mit einem Sehr Gut oder als Prüfungsbester der Berufsgruppe abgeschlossen haben: Mit von der Partie war dabei auch Markus Steigerwald von der Scholl Schaltanlagen GmbH aus Fulda. Alle Prüflinge erhielten von der Industrie- und Handelskammer einen Gutschein für ein Knigge-Seminar, das als Starthilfe für den weiteren beruflichen Weg dienen soll.



Markus Steigerwald, Auszubildender der Scholl Schaltanlagen GmbH

Frage: Sind Sie ein Naturtalent oder mussten Sie viel lernen, um bester Azubi zu werden?

Markus Steigerwald: Ich habe viel dafür gelernt und der BBZ-Kurs, der vier Wochen lang dauerte, hat mir zusätzlich viel gebracht. Das Unternehmen hat mir den Kurs finanziert.

Frage: Was gefällt Ihnen an Ihrer Ausbildung besonders gut?

Markus Steigerwald: Ich lerne in meiner Ausbildung selbstständig zu arbeiten und Aufgaben alleine zu bewältigen, besonders schätze ich die abwechslungsreichen Aufträge.

Frage: Wie sind Sie darauf gekommen, sich bei R+S zu bewerben?

Markus Steigerwald: Dass ich bei R+S gelandet bin, war reiner Zufall. Ich hatte eigentlich vor, ein Jahrespraktikum zu machen, bekam dann aber ein Ausbildungsangebot von Scholl. So begann ich nach nur einer Woche Probezeit mit meiner Ausbildung.

Frage: Welchen Karriereweg wollen Sie nach der Ausbildung einschlagen?

Markus Steigerwald: Ich werde entweder Techniker oder SPS-Programmierer.



■ Traumnote von 1,0 für Tobias Fischer/Ehrung der Stadt Nürnberg

Azubi der Konrad Haussner GmbH ausgezeichnet

Die Berufsschulprüfung mit der Note 1,0 zu bestehen, ist eine ganz besondere Leistung: Diese Traumnote erreichte Tobias Fischer und wurde dafür von der Stadt Nürnberg geehrt. Der ehemalige Auszubildende der Konrad Haussner GmbH & Co. KG in Nürnberg hatte sich auch während seiner Ausbildung durch hervorragende Leistungen hervorragen und konnte daher bereits nach drei Jahren seine Prüfung zum Elektrotechniker mit Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik ablegen.



„Tobias war immer ein herausragender Schüler“, lobte im Rückblick der ehemalige Klassenlehrer Günter Wöhner. Auch Ausbildungsleiter Thomas Drechsler kann dem nur zustimmen: „Wenngleich wir natürlich Verständnis dafür haben, dass Tobias seine schulische Laufbahn fortsetzt, bedauern wir dies sehr, denn wir hätten diesen ‚schlauen Kopf‘ sehr gerne in unserem Unternehmen behalten. Der Bedarf an guten Lehrlingen ist in der heutigen Zeit sehr groß. Wir als Tochtergesellschaft der R+S solutions Holding AG haben bisher viele begabte junge Menschen ausbilden dürfen – und darauf sind wir sehr stolz.“

Nach der Ausbildung besucht Tobias Fischer jetzt die Berufsoberschule, um sein Fachabitur nachzuholen. Sein Plan für die Zukunft: ein Elektrotechnik-Studium. „Die betriebliche Ausbildung war insgesamt sehr gut. Wichtige Inhalte wurden mir ausgezeichnet durch den Betrieb vermittelt. Deshalb ist es mir auch nicht leicht gefallen, nach der Ausbildung zu gehen“, erklärt der Eiserschüler.

Zu Recht stolz sein dürfen auch die Eltern von Tobias, die bei der offiziellen Übergabe des Nürnberger Stadtpreises mit von der Partie waren.



Ausbildungsleiter Thomas Drechsler (rechts) freut sich mit Tobias Fischer und dessen Eltern über den herausragenden Berufsschulabschluss.

■ R+S Gruppe erweitert Weiterbildungsportfolio mit „Meisterakademie“

Meister fallen nicht vom Himmel...

Nicht nur der stetig steigende Personalbedarf an Facharbeiterinnen und Facharbeitern, sondern auch die Weiterbildung im eigenen Haus hat die Unternehmensführung der R+S solutions Holding AG dazu veranlasst, Möglichkeiten und Wege der internen Ausbildung zum Meister im Elektronikbereich voranzutreiben.

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner BZL – Bildungs- und Technologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e.V. – in Lauterbach wird die Meisterausbildung im Elektrohandwerk angeboten.

Für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ergeben sich eine Reihe von Vorteilen, die gemeinsam betrachtet, zum Erfolg führen können. Durch die modulare Weiterbildungsform kann der Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt bleiben und seinen Lebensunterhalt weiterhin sichern. Die in der Theorie erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse können gleich in der Praxis eingesetzt und vertieft werden. Die R+S solutions Holding AG erhält mit qualifiziertem Personal einen erheblichen Wettbewerbsvorteil und muss nicht über eine längere Zeitdauer auf die Mitarbeiter verzichten. Die Meisterausbildung ist eine ideale Grundlage für eine zielgerichtete Personalplanung und –entwicklung. Begründet in der Forcierung der Findung und Bindung von Fachpersonal übernimmt die Unternehmensgruppe auch die Kosten der Meisterausbildung, der Mitarbeiter erhält zusätzlich während der Theoriephasen Arbeitsentgelt.



Besuchen die Meisterakademie: Markus Haase und Matthias Adamczyk (rechts).

Inhalte der Meisterausbildung in der Übersicht:

Teil I und II – Fachtheorie und Fachpraxis mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen der Elektrotechnik, Elektronik
- Digitaltechnik mit mathematischen Anwendungen
- Beleuchtungstechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Industrieautomation
- Kommunikationstechnik
- Netzwerktechnik
- Energietechnik
- Regenerative Energien / Klima / Heizung
- Berufsbezogene, sicherheitsrelevante Gesetze
- Normen, Regeln und Vorschriften
- Projektierung und Fachkalkulation
- Auftragsabwicklung
- Betriebs- und Arbeitsorganisation

Teil III und IV – Allgemeine Meisterqualifikation mit folgenden Inhalten:

- Betriebswirtschaft
- Berufs- und Arbeitspädagogik
- Rechnungswesen
- Steuern und Recht

Interviews

Drei Fragen an Markus Haase und Matthias Adamczyk

„Neue berufliche Perspektiven mit dem Meistertitel“

Frage: Seit wann besuchen Sie die Meisterakademie?

Markus Haase: Am 3. August 2009 habe ich Teil 1 und 2 der Meisterausbildung besucht und am 20. Oktober 2009 die Prüfungen erfolgreich bestanden. Da sich in Fulda bessere berufliche Perspektiven ergeben haben, bin ich im Januar 2010 dorthin gezogen. Seit dem 21. Oktober 2010 besuche ich wieder die Meisterakademie, in der ich jetzt den dritten und vierten Teil absolviere und den Meister voraussichtlich im August 2011 beende.

Matthias Adamczyk: Seit Januar 2010 besuche ich die Meisterakademie im BZL Lauterbach. Die Ausbildung ist modular aufgebaut und besteht aus sechs Modulen, die nicht direkt hintereinander absolviert werden müssen.

Frage: Weshalb ist die Weiterbildung für Sie so attraktiv?

Markus Haase: Da mir das Unternehmen ermöglicht, die Meisterschule in Vollzeit zu besuchen, kann ich mich voll und ganz auf die Schule konzentrieren. Des Weiteren ist es sehr vorteilhaft, dass R+S den Lohn weiter zahlt und somit meine finanzielle Lage gesichert ist.

In der heutigen Zeit ist Bildung sehr wichtig, besonders in unserer Branche. Da der Fachkräftemangel immer größer wird, ergeben sich dadurch bessere Verdienstmöglichkeiten. Außerdem eröffnet mir der Meistertitel die Möglichkeit, ein Studium anzuschließen.

Matthias Adamczyk: Das modulare System bietet mir die Möglichkeit, während der Weiterbildung im Unternehmen beschäftigt zu bleiben. Dadurch kann ich meinen Lebensunterhalt sichern.

Frage: Wie sehen Sie Ihre beruflichen Chancen in der R+S Gruppe?

Markus Haase: Durch den Meister ergeben sich ganz neue berufliche Perspektiven. Mein Ziel ist es, als Projektleiter oder in der Kalkulation zu arbeiten.

Matthias Adamczyk: Mit dem Abschluss der Meisterausbildung habe ich in einem expandierenden Unternehmen wie der R+S Gruppe hoffentlich vielfältige Möglichkeiten, meine Karriere aktiv zu gestalten. Ich denke, dass diese Weiterbildung in jedem Fall eine lohnende Investition in meine berufliche Zukunft darstellt, die mich für verantwortungsvollere und auch höher dotierte Posten bei R+S qualifiziert.

■ Neue Besetzung in der Personalabteilung

Sie nehmen Fahrt auf

Mit Ende des 4. Quartals in 2010 ist die Personalabteilung wieder voll besetzt und kann als neue starke Einheit in das Jahr 2011 starten. Durch die neue Strukturierung wurde eine serviceorientierte Dreiteilung im Bereich Personal vorgenommen. Am Anfang steht der Part der Personalrekrutierung, fortgeführt um den Bereich Ausbildung und in der Folge die berufliche Beschäftigung der Mitarbeiter, die Personalweiterbildung. Grundsätzlich stehen Personalfindung, -bindung und -erhaltung im Blickpunkt. Aufbauend auf die Personalentwicklung sind ebenfalls das Vertragswesen sowie der Bereich Lohn- und Gehaltsabrechnung und Zeiterfassung in die Personalabteilung integriert.



Ein tolles Team: Viola Seibert, Alexandra Trygub, Jana Ackermann, Grit Kraushaar (Leitung Personalentwicklung), Tanja Seiler, Elvira Hohenstein und Andrea Marohn (von links).

■ R+S Bildungsakademie geht mit breit gefächertem Angebot an den Start

„Zeichen der Zeit richtig erkannt“

„Wir möchten unsere Mitarbeiter bei der Förderung der persönlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Entwicklung durch kompetente und engagierte Lehrkräfte bestmöglich unterstützen. Dieser Ansatz erfolgt ganz im Sinne des lebenslangen Lernens, das heute wichtige Voraussetzung für den Erfolg im Berufsleben ist“, betont Lothar Mihm, Vorstandsmitglied der R+S solutions Holding AG anlässlich der feierlichen Einweihung der neuen R+S Bildungsakademie im Fuldaer Münsterfeld.

„Mit der Eröffnung dieser Akademie setzen wir das fort, was wir bereits seit Jahren erfolgreich pflegen – die intensive Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter“, erläutert Markus Röhner, Vorstandsvorsitzender des R+S Konzerns, und nennt als einen von drei Gründen, die zum Bau geführt hatten, die hohe Ausbildungsquote von über 20 Prozent, bei der das Unternehmen inzwischen bezogen auf die Schulungsräume an seine Grenzen stoße. Darüber hinaus solle die Belegschaft die Möglichkeit der internen Weiterqualifizierung auf hohem Niveau erhalten. Und ebenso sei mit der Etablierung der Bildungsakademie eine positive Außenwirkung verbunden: Die Möglichkeit, bei R+S die Karriereleiter zu erklimmen, steigere die Attraktivität für potentielle neue Mitarbeiter noch weiter.

Von Januar bis Juli 2010 war das gesamte Untergeschoss der R+S Unternehmenszentrale in der Flemingstraße ausgebaut und erweitert worden. Denn: Die Förderung und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter – in Vollzeit oder stundenweise – stellt einen grundlegenden Pfeiler der R+S-Unternehmensstrategie dar. „Nur mit fachlich erstklassig ausgebildeten Mitarbeitern können wir unseren Ansprüchen sowie denen unserer Kunden gerecht werden“, so Mihm. In Zukunft könne der Zeitaufwand für interne Schulungen und Seminare durch



wegfallende Anfahrten deutlich verringert werden und darüber hinaus sei eine flexible Integration in das Tagesgeschäft möglich. Im technisch voll ausgestatteten Schulungs- und Seminarraum finden bis zu 100 Personen Platz – so können auch größere Lehr-, Informations- und Schulungsveranstaltungen durchgeführt werden. Im kleinen Theorieraum sind Seminare für bis zu zwölf Personen möglich wie etwa Prüfungsvorbereitungen. Ebenso können die neuen Räumlichkeiten für Schulungen der zahlreichen R+S Niederlassungen genutzt werden. Ein weiterer Vorteil: Ab sofort sind in der eigenen Bildungswerkstatt auch Vormontagen für Baustellen möglich. „Mit unseren Ausbildungszusatzschulungen, den eigenen Meisterkursen und anderen vielfältigen Weiterbildungsangeboten begleiten wir unsere Mitarbeiter damit vom ersten Arbeitstag an durch das gesamte Erwerbsleben – mit einer engen Verzahnung von Theorie und Praxis. Wir vermitteln nicht nur fundiertes theoretisches Wissen, vielmehr wenden die Teilnehmer das erlernte Wissen sofort an, simulieren realistische Arbeitssituationen und erlernen den Umgang mit Geräten und Werkzeugen ganz gezielt“, erklärt Grit Kraushaar, Personalentwicklung R+S. Dabei hätten der Einsatz modernster Technologien und die Anpassung auf die aktuellen wirtschaftlichen Anforderungen höchste Priorität.

Die neu entstandene R+S Bildungsakademie empfiehlt sich gleichzeitig als qualifizierter und kompetenter Partner des Handwerks und bietet maßgeschneiderte Bildungsdienstleistungen mit zertifizierter Qualität an. Das bedeutet, die Schulungen werden mit qualifiziertem Fachpersonal – intern wie extern – umgesetzt. „Durch die bereits 22-jährige Erfahrung und die Nähe zum Handwerk ist das Bildungsangebot passgenau auf den Bedarf der regionalen Wirtschaft angepasst. Sowohl technische Schulungen und Workshops als auch kaufmännische Weiterbildungen beinhaltet das Portfolio“, so Markus Röhner.

Im Einzelnen stehen dabei die Bereiche Elektro-, Sicherheits-, Kommunikations-, Daten- und Industrietechnik im Blickpunkt, und ebenso Heizung, Klima, Lüftung, Sa-

nitär, erneuerbare Energien, technisches Gebäudemanagement sowie Handel und Vertrieb. „Eines ist klar: Die berufliche Erstausbildung ist bei weitem nicht Endstation, sondern setzt den Startschuss für dauerhafte Weiterqualifizierung.“

„Die Zugangsvoraussetzungen und Anforderungen an die künftigen Auszubildenden werden immer mehr zum Problem für die jungen Menschen und folglich auch für die Unternehmen. Insofern heißt es schon heute, Modelle für die Zukunft zu entwickeln. Hier setzt R+S einen weiteren Meilenstein“, betonte ebenso Stefan Eisenbach, Geschäftsführer des Bildungs- und Technologiezentrums für Elektro- und Informationstechnologie e.V. Lauterbach (BZL), mit dem R+S seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Den hohen Stellenwert der innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung und der Verbundausbildung hob anschließend Matthias Kraft, Geschäftsführer Grümel gGmbH, hervor und dankte für die langjährige positive Kooperation mit R+S.



■ Ergänzung zum Berufsschulunterricht

Besuch in der Lehrwerkstatt

Ergänzend zum Berufsschulunterricht wird in der Lehrwerkstatt in Fulda den Auszubildenden des Standortes innerbetrieblicher Unterricht gegeben. Rund zehn verschiedene Themen stehen auf dem Programm, beispielsweise reicht das Spektrum von „Aufbau von Installationsschaltungen aus dem Baustellenalltag“ über „Aufbau, Anschluss und Inbetriebnahme einer Sprechanlage“ bis hin zu „Abwicklung und Führen von Baustellen“. Die Themen werden von den Ausbildungsverantwortlichen erarbeitet und anschließend unterrichtet.

Vorgesehen sind zehn interne Unterrichtseinheiten, verteilt auf drei Jahre Ausbil-



dungszeit, dieser zusätzliche Unterricht erhöht einerseits die betriebliche Qualifikation und bringt andererseits durch das erweiterte Fachwissen ein Plus an Sicherheit im beruflichen Alltag.

■ Erfurter Ausbildungsmesse

Vielfältige Informationen

Was macht das Unternehmen R+S solutions GmbH eigentlich, wie kann ich mich bewerben, was sind Zukunftsperspektiven für mich?



Diese und viele weitere Fragen konnten die jungen Besucher an die Mitarbeiter des Unternehmens anlässlich der Erfurter Ausbildungsmesse richten. Mit einem ansprechenden Stand war das Erfurter Team

an dieser zweitägigen Veranstaltung beteiligt und präsentierte sich auf dieser größten Berufsbildungsmesse Ostdeutschlands von seinen besten Seiten. R+S war Anlaufpunkt für viele Besucher. Schulklassen aus nahezu allen Regionen der Umgebung nutzten die Gelegenheit, mit Arbeitgebern direkt ins Gespräch zu kommen. Die Firma R+S wurde durch die kaufmännische Leiterin Daniela Beck und die Leiterin der Personalentwicklung Grit Kraushaar vertreten. „Mit von der Partie“ waren auch Auszubildende des Standortes Erfurt. Die potenziellen Bewerber erhielten nicht nur eine kompetente Beratung am R+S-Stand, sondern konnten auch den besonderen „Spaßfaktor“ nutzen: Highlight der beiden Tage war ohne Frage der Fußball-Kicker. Anklang fand auch der von den Auszubildenden gebaute „Heiße Draht“.

■ Start der internen Weiterbildungsreihe

Mix aus Theorie und Praxis

Der Startschuss für eine eigens entwickelte Weiterbildungsreihe für die Mitarbeiter ist jetzt gefallen: Inhaltlich werden in fünf Modulen à zwei Tage die unterschiedlichsten Themen geschult und vermittelt.

Dazu gehören unter anderem Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB), Persönlichkeitstraining und interne The-

men wie die Aufgabenbereiche Kalkulation, Bestellwesen und Abwicklung des Projektgeschäftes. Die Mischung aus Theorie, Soft Skills und „Interna“ der R+S Unternehmensgruppe verspricht abwechslungsreiche Tage und eine Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Qualifikationen. Etwa 45 Mitarbeiter aus allen Standorten werden an dieser Weiterbildungsreihe teilnehmen.

Sie begleiten das Unternehmen seit vielen Jahren:

Die Jubilare 2010

R+S solutions GmbH Dresden

Günther Bresan	NL-Leiter DD & L	10 Jahre
Jens Hegenbart	Obermonteur	10 Jahre
Markus Lorenz	Obermonteur	10 Jahre
Maik Lorenz	Projektleiter	10 Jahre
Kurt Blömer	Bauleiter	10 Jahre
Egbert Langer	Bauleiter	10 Jahre

R+S solutions GmbH Erfurt

Mario Metka	Elektromonteur	15 Jahre
Armin Schütz	Elektromonteur	15 Jahre
Jürgen Postel	Obermonteur	10 Jahre
Thomas Brandt	Bauleiter	10 Jahre
Andreas Beier	Elektrohelfer	10 Jahre

R+S Stolze GmbH Lübeck

Jörg Engel	Elektromonteur	30 Jahre
Thomas Wilms	Projektleiter	20 Jahre
Hans-Peter Turack	Elektromonteur	20 Jahre
Hubert Meinhardt	Elektromonteur	20 Jahre
Hartmut Ziegler	Elektromonteur	20 Jahre
Jens Düsterhöft	Elektromonteur	15 Jahre
Sven Münchow	Projektleiter	10 Jahre
Thomas Jersak	Elektromonteur	10 Jahre
Frank Hark	Elektromonteur	10 Jahre
Bogdan Jankowski	Elektromonteur Stolze USA	10 Jahre

R+S solutions GmbH Fulda

Peter Gärtner	Obermonteur	30 Jahre
Gregor Mrugalla	Elektromonteur	20 Jahre
Rudi Jung	Obermonteur	20 Jahre
Ralf Lask	Bauleiter	15 Jahre
Stefan Hofmann	stellv. Obermonteur	15 Jahre
Hans-Jürgen Leppert	Bauleiter	15 Jahre
Siegfried Herzog	Obermonteur	15 Jahre
Michael Kremer	Bereichsleiter Fuhrpark/Logistik	10 Jahre
Steffen Voit	Mitarbeiter Sicherheitstechnik	10 Jahre
Günter Frimmel	Projektleiter	10 Jahre
Arthur Haunstein	Elektromonteur	10 Jahre
Viktor Neustroev	Elektromonteur	10 Jahre

R+S solutions Holding AG Fulda

Horst Goldbach	techn. Leiter Projektcontrolling	20 Jahre
Hahn, Susanne	Konzernleitung, GF	15 Jahre
Marco Linhart	Mitarbeiter Bereich Einkauf	15 Jahre

WM Handel GmbH

Dieter Fischer	Geschäftsführer VVM	10 Jahre
----------------	---------------------	----------

Scholl Schaltanlagen GmbH Fulda

Bernd Grimm	Projektleiter	15 Jahre
-------------	---------------	----------

Konrad Haussner GmbH & Co. KG Nürnberg

Kurt Glier	Obermonteur	45 Jahre
Thilo Bratke	Obermonteur	30 Jahre
Christoph Helmschmid	Elektromonteur	30 Jahre
Roland Schlick	Elektromonteur	30 Jahre
Werner Finzel	Elektromonteur	25 Jahre
Barbara Gläß	kfm. Angestellte	20 Jahre
Thomas Drechsler	stellv. NL-Leiter Nürnberg	15 Jahre
Igor Seibel	Elektromonteur	15 Jahre
Werner Stöckel	Elektromonteur	15 Jahre
Helmut Kling	Elektromonteur	15 Jahre
Markus Hutzler	Elektromonteur	15 Jahre
Florian Beck	Elektromonteur	10 Jahre
Ralph Hübsch	Elektromonteur	10 Jahre

■ Vielfältige Elektroinstallationen für Handballleistungszentrum Großwallstadt

Modern und leistungsstark

Das Handballleistungszentrum, kurz HBLZ, ist ein offizieller Stützpunkt des Bayerischen Handball-Verbandes und DHB-Nachwuchsstützpunkt. Mittelfristig ist der Ausbau zu einem Bundesleistungszentrum geplant.

In dem Gebäude sind Empfangshalle, Arztpraxen und OP-Bereich, ein Fan Shop, Trainingshallen, Speisestätte, Seminarräume, Internatsräume, ein Hotelbereich und Büros untergebracht. Eingebunden war die R+S-Gruppe mit Jürgen Rützel als projektführende Stelle, Projektleiter Karsten Aschenbrücker und Bauleiter Eckard Rehfeldt rund ein Jahr bis zum April 2009 zur Umsetzung folgender Arbeiten: NSHV und Verteilungen, Notlichtanlage, EDV- & Telefonanlage, Sprechanlage, EIB Anlage, Elektroinstallation allgemein, Antennenanlage, Beleuchtungsanlage, Brandschutzmaßnahme, RWA-Anlagen, Sonnenschutzanlage, ZSV-Anlage. Die Abschluss-Summe belief sich auf ca. 1.055.000 Euro.



■ Evonik Bürogebäude mit Parkhaus komplett fertiggestellt

Auftrag über Elektroinstallationen und Betoneinlegearbeiten

Mit einer Auftragssumme von knapp drei Millionen Euro hat das Unternehmen R+S einen attraktiven Einsatz in Hanau für das Evonik Bürogebäude mit Parkhaus umgesetzt.

Die Bauzeit für die Betoneinlegearbeiten nahmen einen Zeitraum von Juni 2009 bis September 2009 ein, im

Oktober 2010 erfolgten die Elektroinstallationen für das Bürogebäude und während der Monate Februar bis Mai 2010 wurden die Elektroinstallationen

im Parkhaus umgesetzt. Die Auftragssumme beläuft sich für die Betoneinlegearbeiten auf rund 40.000 Euro, für das Parkhaus auf rund 210.000 Euro und für das Bürogebäude

wurden 2.440.000 Euro veranschlagt. Für das Projekt verantwortlich zeichnete Jürgen Rützel, als Projektleiter war Karsten Aschenbrücker eingesetzt, die Bauleitung hatten Eckard Rehfeldt und Peter Gärtner übernommen.



Folgende Ausführungen standen im Blickpunkt der Tätigkeiten:

- Eigenstromversorgungsanlage (Power-Pack Anlage)
- Niederspannungsschaltanlage/Verteilungen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- USV-Anlage
- Beleuchtungsanlage
- Blitzschutzanlage
- BUS-Systeme
- Lichtsteueranlage
- Brandmeldeanlage (Zusammenarbeit mit Bosch)
- Einbruchmeldeanlage (Zusammenarbeit mit Bosch)
- Fluchttürsteuerung
- Gebäudefunkanlage (BOS)
- RWA-Anlagen
- Sprechanlage
- Antennenanlage
- Gebäude-Installation

■ Gestatten Sie, dass wir Ihnen vorstellen: Abteilung Einkauf

Vom Bleistift bis zum LKW

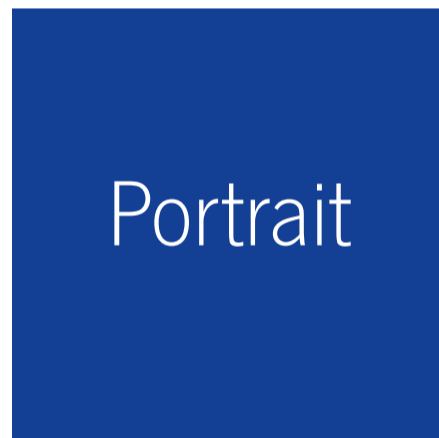


Arbeiten in einem sensiblen Arbeitsbereich der R+S-Zentrale: Das Team der Abteilung Einkauf unter Leitung von Thorsten Hudel.

Eine stolze Zahl: Das Einkaufsvolumen der R+S-Gruppe beträgt im Jahr 2010 voraussichtlich 79 Millionen Euro. Verwaltet und verantwortet wird dieser Betrag über das Team der Abteilung Einkauf unter Leitung von Thorsten Hudel. Eingekauft wird alles, vom Bleistift für die Verwaltung über den Schaltschrank im Elektrobereich ebenso wie Wärmepumpen im Bereich Heizung-Lüftung-Sanitär bis hin zu den LKWs für den Fuhrpark.

Die Vorteile eines Zentraleinkaufs liegen klar auf der Hand: Durch größere Bestellmengen werden bessere Zahlungs- und Lieferkonditionen erzielt und die Bearbeitungskosten pro Auftrag werden gleichzeitig reduziert. Durch das größere Einkaufsvolumen ist die Stellung gegenüber den Lieferanten gestärkt. So werden mit den Hauptlieferanten zu Beginn des Jahres entsprechende Jahresgespräche über Zahlungsbedingungen, Nettopreise oder Rabatte geführt. Mit der hochmodernen EDV und dem Warenwirtschaftssystem Hausmann & Wynen können die Mitarbeiter dem großen Verwaltungsaufwand gerecht werden und behalten den Überblick über die Anforderungen der

einzelnen Profit Center. So ist auch die Zuordnung des angeforderten Materials zu den einzelnen Baustellen der Niederlassungen möglich. Neben den Preisanfragen



Portrait

und der Vorbereitung des Preisspiegels beschäftigt sich das 25-köpfige Team unter Leitung von Thorsten Hudel um die Prüfung von Alternativen aus technischer Sicht in Zusammenarbeit mit den Projektleitern. Unter Federführung des Einkaufs werden die Verhandlungen und Vergaben, Beschaffung der Baustelleneinrichtung wie Container, Hebebühnen, Maschinen, Werkzeug umgesetzt. Das Alltagsgeschäft

Interview

Drei Fragen an Thorsten Hudel:

Thorsten Hudel leitet das 25köpfige Team der Abteilung Einkauf und ist gleichzeitig Geschäftsführer der R+S building solutions GmbH.



Frage: Was sind die größten Herausforderungen für die Abteilung Einkauf?

Thorsten Hudel: Wir verstehen uns als Dienstleister der jeweiligen Baustellen, denn eines ist gewiss: Wenn der Einkauf nicht 100-prozentig funktioniert, dann kann der Monteur vor Ort nicht 100prozentig arbeiten. Deshalb arbeiten wir in einem absolut sensiblen Bereich, wir müssen das Verständnis für den Mitarbeiter vor Ort mitbringen, hier im Einkauf sind zwei Faktoren von höchster Wichtigkeit: Qualität der Produkte und die Belieferung der Baustellen „just in time“.

Frage: Wie gewährleisten Sie das „just in time“?

Thorsten Hudel: Der Einkauf hat einen Wandel durchgemacht: Wir achten nicht mehr ausschließlich auf jeden Cent und Euro sondern wir denken in Prozessen. Das bedeutet, dass wir nicht mehr bei drei Lieferanten bestellen sondern nur noch bei einem Lieferanten. Damit vermeiden wir, dass Waren- und Arbeitsprozesse behindert werden, es erfolgt so eine Komplettlieferrung der Materialien und das einmal am Tag.

Frage: Kaufen Sie zentral für alle Standorte?

Thorsten Hudel: Nein. Die Preise sind gefixt, über unser Warenwirtschaftssystem und unsere EDV haben wir für alle Einkäufer an unseren Standorten eine Vernetzung gewährleistet, wir haben die Preisbasis verhandelt und somit sind die Preise transparent. Wir fördern eine zentrale/dezentrale Einkaufsstruktur, also Nürnberg bestellt in Eigenregie wie auch die anderen Standorte, so entsteht keine Zeitverzögerung. Denn insbesondere geht es ja auch um die Logistik und das ist vor Ort wesentlich einfacher.

beinhaltet ebenso die Aufgabe von Bestellungen, die Überwachung von Lieferterminen und die Buchung des Wareneingangs. Und nicht zuletzt müssen die Rechnungen geprüft werden, die zentrale Rechnungsprüfung ist seit zwei Monaten im Einkauf integriert. Dies bietet den Vorteil, dass direkte Absprachen möglich sind, die Kommunikation über die kurzen Wege deutlich optimiert wurde.

■ Intelligentes Energiekonzept für den Stadtteil Münsterfeld

Erdgas-Blockheizkraftwerk für das Medicum

In diesen Tagen wurde im Gebäudekomplex des Medicum eine hochmoderne Heizzentrale in Dienst gestellt. Im Auftrag der R+S Immobilien GmbH errichtete die Gas- und Wasserversorgung Fulda (GWV) im Keller des Gebäudes ein Erdgas-Blockheizkraftwerk (BHKW) mit 50 kW elektrischer und 80 kW thermischer Leistung. Das im Rahmen eines Contracting-Vertrags von GWV betriebene BHKW produziert umweltschonend Strom und

Wärme und kann bei Bedarf auch die Ersatzstromversorgung decken. Das Medicum ist unter anderem Sitz des vor einigen Wochen eröffneten Gesundheitszentrums Münsterfeld.

Das Erdgas-BHKW ist in das bereits seit Jahren bestehende leistungsfähige GWV-Fernwärmenetz auf dem Areal des ehemaligen amerikanischen Militärgeländes integriert. Als dritte Säule der Wärmeversorgung des Münsterfelds will Investor Markus

Röhner zusätzlich zu einer bestehenden Holzpellets-Anlage mittelfristig noch eine Holzhackschneid-Anlage errichten.

„Wir gehen davon aus, dass der Wärmebedarf in unserem aufstrebenden Stadtteil noch weiter wachsen wird“, erläutert Markus Röhner. „Mit dem von uns gewählten Mix aus hocheffizienter klassischer Energieerzeugung und regenerativer Energie sind wir für die Zukunft gut gerüstet und haben in der GWV einen kompetenten Partner.“



Inbetriebnahme mit Thorsten Hudel, Markus Röhner und Klaus Moll (von rechts).

■ R+S jetzt auf Wachstumskurs in der Rhein-Neckar-Region

Zweiter Zukauf in diesem Jahr

Nach dem Kauf des Unternehmens EAB in Bruchköbel verkündete der Vorstandsvorsitzende der R+S solutions Holding AG in einer Pressekonferenz den Kauf eines zweiten Unternehmens: „Seit Oktober sind wir auch in der Region Rhein-Neckar mit dem Unternehmen Schilling Elektrotechnik GmbH in Mannheim vertreten.“

Dass es bei diesem Unternehmen keinesfalls um einen „Notverkauf“ oder eine drohende Insolvenz gegangen sei, sondern ein grundsolides Unternehmen gekauft wurde, verdeutlichte Markus Röhner: „Schilling ist ein alteingesessenes und sehr gut funktionierendes Unternehmen.“ Über die Vermittlung eines Unternehmensberaters wurden die Fuldaer aufmerksam. Grund für den Eigentümerwechsel war die fehlende Nachfolge, der 68-jährige Unternehmenschef Karl-Friedrich Schilling wird noch zwei Jahre gemeinsam mit Markus Röhner das Unternehmen führen, dann jedoch ausscheiden.

Dass gerade die Region Rhein-Neckar interessant für die R+S-Gruppe ist, verdeutlichte Vorstand Roland Fischer. „Schon seit längerem haben wir Ausschau nach einem passenden Unternehmen gehalten, denn hier bietet sich ein enormes Potenzial.“ Zwar gebe es bereits Geschäftskontakte – aber die Möglichkeiten und das Potenzial dieser Region sind noch längst nicht ausgeschöpft.“ Das Unternehmen Schilling könne auf rund 300 Bestandskunden bauen, doch neue Wege sollen auch hier zukünftig beschritten werden.



Gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft (von links): Matthias Heck (Vorstand), Markus Röhner (Vorstandsvorsitzender), Karl-Friedrich-Schilling (Geschäftsführer Schilling-Elektrotechnik GmbH), Lothar Mihm (stellvertr. Vorstandsvorsitzender), Thomas Jahn (Geschäftsführer PSG, Plastik Service GmbH, Mitgesellschafter Schilling GmbH).

2009 wurde ein Umsatz von rund 14,5 Millionen Euro erwirtschaftet. Nicht alleine die R+S-Gruppe hatte sich um das Unternehmen beworben. Dass letztendlich der Zuschlag erteilt wurde, erklärt Markus Röhner auch durch das schlüssige Konzept der Zukunftssicherung. „Alle 143 Schilling-Mitarbeiter behalten ihre Arbeitsplätze. Wir haben keinerlei Interesse, den Personalbestand zu reduzieren – ganz im Gegenteil, wir werden vielmehr expandieren.“ Mit dem Firmenzukauf beschäftigt der Konzern jetzt 1.400 Mitarbeiter. Grundsätzlich zeigt sich die Firmenspitze zufrieden mit dem Jahresverlauf: Der Auftragsbestand liegt bei über 100 Millionen Euro, das sind rund 15 Millionen mehr als im Vorjahr.



„Stärkung des Unternehmens durch R+S“

Nach Eigentümerwechsel zieht Karl-Friedrich Schilling erste positive Bilanz

Seit der Expansion der R+S-Gruppe in die Region Rhein-Neckar und mit dem Kauf des Unternehmens Schilling Elektrotechnik GmbH hat die intensive Zusammenarbeit zwischen Mutterkonzern und dem Mannheimer Unternehmen „Fahrt aufgenommen“. Im Gespräch erläutert Karl-Friedrich Schilling, der gemeinsam mit dem R+S-Vorstandsvorsitzenden Markus Röhner noch zwei weitere Jahre das Unternehmen führen wird, welche Maßnahmen bis heute umgesetzt wurden.

Frage: Herr Schilling, wie waren die Reaktionen in der Region Rhein-Neckar und insbesondere, wie waren die Reaktionen der Mitarbeiter, als die Übernahme verkündet wurde?

Schilling: Die Region hat aufgrund der Enthaltensamkeit durch die Presse über den Transfer nichts erfahren. Die Gespräche mit Kunden und Mitarbeitern allerdings waren durchaus positiv.

Frage: Die ersten Monate sind vergangen, seit das Unternehmen in die R+S-Gruppe eingegliedert wurde. Wie ist die Stimmung heute bei den Mitarbeitern und was hat sich verändert?

Schilling: Seit dem Stichtag „Transfer“ Anfang Oktober sind bis heute acht Wochen vergangen, diese können einen Spiegel der Meinungen unserer Mitarbeiter bis dato noch nicht erkennen lassen.

Frage: Welche neuen Wege werden jetzt unter Federführung von R+S beschritten und sind bereits in die Wege geleitet worden?

Schilling: Die ersten Ziele der Zusammenarbeit in der R+S-Gruppe sind die Stärkung des Unternehmens durch Mitarbeitergewinnung und die Kundenakquise sowie die Anpassung von Geschäftsfeldern. Diese ergänzenden Wege zu unserem Unternehmen werden durch die Mitarbeiter sehr positiv und engagiert beschritten.

Frage: Was wünschen Sie sich aus Unternehmenssicht für die Zukunft Ihrer Mitarbeiter?

Schilling: Aus Unternehmenssicht wünsche ich mir, wie bereits in der Vergangenheit, Stabilität der Arbeitsplätze und die Annahme der Herausforderungen, die der Markt uns auch in Zukunft auferlegen wird.



Neue Serie: Unsere Kooperationspartner

Start mit der **WÜRTH GROUP**

Ein großes Unternehmen auf Expansionskurs braucht starke Kooperationspartner. Heute möchten wir den Startschuss zu einer neuen Serie geben und Ihnen in den folgenden Ausgaben unsere Partner und die Zusammenarbeit mit ihnen vorstellen. Ob Banken, Architekten und Planungsbüros, Rechtsanwälte, die Kreativen oder externe Berater – sie alle bilden die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und damit für den Erfolg unseres Unternehmens. „Die Zeit ist also reif“, Ihnen diese Partner einmal vorzustellen. Wir beginnen mit der Würth-Gruppe, unser Hauptlieferant für Befestigungstechnik als Kernprodukt im Bereich der kompletten Haustechnik.

■ Die Würth-Gruppe: eindrucksvolle Zahlen, Daten und Fakten

Vom Zwei-Mann-Betrieb zum weltweiten Marktführer

Über 400 Gesellschaften in 84 Ländern. Insgesamt über 60.000 Mitarbeiter, davon über 29.000 festangestellte Verkäufer im Außendienst. Mehr als 100.000 Produkte im Kerngeschäft, rund 3 Millionen Kunden und einen Umsatz von 4,2 Milliarden Euro im ersten Halbjahr des Jahres 2010. Dies sind Zahlen, Daten und Fakten, die eines verdeutlichen: Die Würth-Gruppe ist Weltmarktführer in ihrem Kerngeschäft. Die Würth-Gruppe: Eine Institution, die im Laufe von 65 Jahren von einem Zwei-Mann-Betrieb zu einem weltweiten Marktführer für Montage- und Befestigungsmaterial angewachsen ist.

1945 gründete Adolf Würth das Unternehmen, nur neun Jahre später übernahm sein 19-jähriger Sohn Reinhold den Familienbetrieb nach dessen Tod. Heute ist Bettina Würth Beiratsvorsitzende der Würth Gruppe, ihr Vater Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth fungiert als Ehrenvorsitzender und bleibt dem Stiftungsaufsichtsrat erhalten.

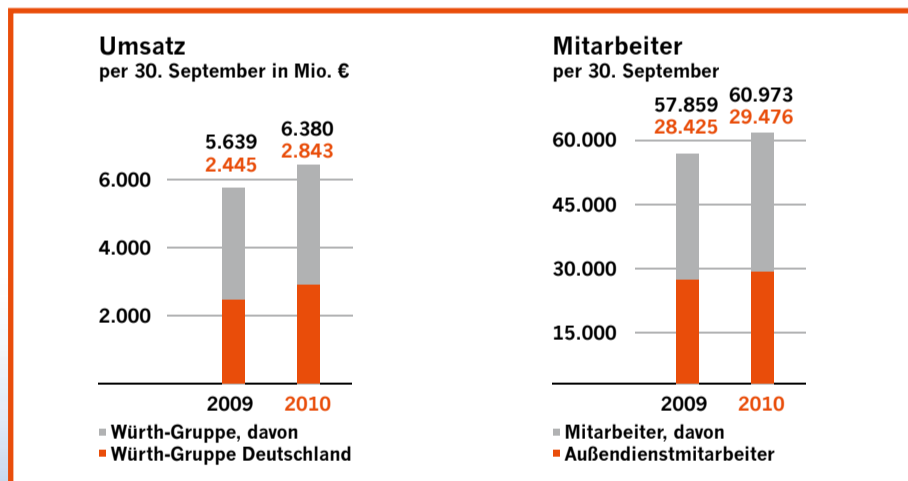
Die Würth-Gruppe ist in zwei Linien aufgeteilt. Einerseits das Kerngeschäft, die Würth-Linie, wo neben Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln auch Werkzeuge und chemisch-technische Produkte angefertigt werden, andererseits die Allied Companies. Diese ergänzen das Angebot um Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte,



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth



Bettina Würth



Elektroinstallationsmaterial, elektronische Bauteile, beispielsweise Leiterplatten sowie Solarmodule und Finanzdienstleistungen. Die Qualität steht hier natürlich an erster Stelle, nach dem Motto „Qualität schlägt Preis“, dieses Versprechen wird in den Würth-Unternehmen weltweit geboten. Das Herzstück des Betriebs ist der Vertrieb. Hier wird optimaler Service geboten, da jeder Außendienstmitarbeiter fachkundig in seinem Geschäftsbereich ist. Außerdem stehen gemeinsame Werte, die Förderung und Forderung von Leistung und visionäres Denken im Mittelpunkt, sodass hohe

Produktqualität und herausragende Dienstleistungen gewährleistet sind.

Nebenbei engagiert sich die Würth-Gruppe für gemeinnützige Einrichtungen und fördert zahlreiche Projekte in vielen Bereichen, wie zum Beispiel in Kunst und Kultur. Eine starke Unternehmenskultur prägt den Betrieb, insbesondere Bettina Würth und die Konzernführung sorgen dafür, dass diese weitergelebt und ausgebaut wird.

